



Neues von NaTourHuKi im Dezember 2023



Neues aus dem Gesamtprojekt

Die Praxis-Beteiligten (STM, HU und RePa) erarbeiten derzeit eine Zusammenstellung ihrer aktuellen Kommunikation zum Kinzig-Auental (z.B. Darstellung des Kinzig-Auentals auf ihren Internetseiten). Ziel ist es, Bildungs-, Freizeit und Erholungsangebote mit Bezug zur Nachhaltigkeit zu bündeln und sichtbar zu machen.

Unter der Koordination der TUDa entsteht der Sammelband zum Thema Landschaft, Tagestourismus und Naherholung. Er knüpft an das wissenschaftliche Symposium an, das im Dezember 2022 an der TUDa stattfand. Die Veröffentlichung ist für 2024 geplant.

Neues von den Projektbeteiligten aus der Praxis

Spessart Tourismus (STM):

Die STM arbeitet an einem Kurz-Beitrag zum NaTourHuKi-Sammelband. Im Beitrag wird die Arbeit der STM als Teil eines nachhaltigen Standortmanagements beschrieben, das Verbesserungen und Vorteile für Ortsansässige und Gäste im Main-Kinzig-Kreis bringen will.

Nachdem die STM als "Nachhaltiges Reiseziel" zertifiziert wurde, fand im September 2023 die erste Sitzung des Nachhaltigkeitsrates statt. Der Rat widmet sich zukünftig dem Thema Nachhaltigkeit in der Destination Spessart (inkl. Kinzig-Auental).

In Zusammenarbeit mit der HHN wurde das Thema der Nachhaltigkeitsindikatoren weiter behandelt. Der Schwerpunkt lag darauf, die Indikatoren zu identifizieren, die in Bezug auf das Projekt aussagekräftig sind und für die es gute Datengrundlagen gibt.

Im Oktober 2023 startete in Zusammenarbeit mit der TUDa ein Projekt, bei dem Studierende Ideen für die nachhaltige Entwicklung des Gewerbegebiets in Wächtersbach sammeln. Auch die Verbindung des R3 mit der Innenstadt und die Verbesserung der Situation für den Radverkehr im Gewerbegebiet werden betrachtet. Das Gewerbegebiet steht dabei stellvertretend für ähnliche Passagen des R3 im Kinzig-Auental.

Stadt Hanau (HU):

Seit August 2023 hat Frau Dr. Marion Beil die Leitung des Umweltzentrums sowie des Projekts NaTourHuKi für die Stadt Hanau übernommen.

Auch das Umweltzentrum Hanau beteiligt sich mit einem Kurz-Beitrag an dem NaTourHuKi-Sammelband. Der Beitrag stellt das Umweltzentrum vor und beleuchtet die Ziele, die Historie, das Angebot sowie die Rolle des Umweltzentrums im Projekt NaTourHuKi.

Am 23. und 24. März 2024 findet die zweite Nachhaltigkeitsmesse der Stadt Hanau im AJOKI (Alte Johanneskirche) in Hanau statt. Die Messe wird durch das Umweltzentrum Hanau veranstaltet. Sie soll Besucherinnen und Besucher dazu inspirieren, Nachhaltigkeit in ihrem Alltag umzusetzen. Das Programm wird von zahlreichen Beteiligten des BNE-Netzwerks "Nachhaltig vernetzt – Hanau und Region" gestaltet. Auch das Projekt NaTourHuKi wird wieder vertreten sein.

Regionalpark RheinMain (RePa):

Einmal jährlich lädt die Dachgesellschaft des Regionalparks Beteiligte und Fachleute aus den Verwaltungen und Regionalparkgesellschaften zu einer Rad-Befahrung ein. In diesem Jahr erkundeten die Teilnehmenden zusammen mit dem Regionalpark-Geschäftsführer Kjell Schmidt das Kinzig-Auental von Gelnhausen bis Hanau. An Beispielen diskutierten die Fachleute aktuelle Themen wie die Klimakrise und die Auswirkung auf die Landschaft, aber auch auf die Erholung. Aufgrund des erhöhten Flächenbedarfs und des steigenden Energie- und Baubedarfs wurde gemeinsam nach Ideen gesucht, wie der Freiraum der Region multifunktional gestaltet werden kann. Den Abschluss bildete die Vorstellung von Ideen des Regionalparks zum Thema Streuobst und Wasser.

Neues von den Projektbeteiligten aus der Wissenschaft

TU Darmstadt (TUDa):

Um Synergieeffekt zwischen Naturschutz (Gewässer-Renaturierung) und Freizeitnutzung herauszuarbeiten, erstellt die TUDa gerade ein Kataster. Es zeigt Abschnitte der Kinzig auf, die erneuert werden müssen, um den Richtlinien der Wasserrahmenrichtlinie zu entsprechen. Gelistet werden auch Flächen, die Kommunen gehören und an denen mögliche Freizeitwege entlangführen (Umsetzungspotenzial). Mit Hilfe bestehender Fördermittel, könnte an diesen Orten ein Vorteil sowohl für den Naturschutz als auch für Erholung am Wasser erzielt werden.

Hochschule Heilbronn (HHN):

In Zusammenarbeit mit den Praxis-Beteiligten des STM, hat die HHN in der zweiten Hälfte des Jahres die Nachhaltigkeitsindikatoren weiterentwickelt. Diese sollen in Zukunft die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele im Kinzig-Auental messbar machen. Mit der TUDa wurde ein Kurzpapier zum Kooperationsmodell erstellt. Das Kooperationsmodell für das Kinzig-Auental zeigt auf, wie im Anschluss an das Projekt NaTourHuKi die nachhaltige Entwicklung im Bereich Tourismus und Naherholung durch lokale Institutionen weitergeführt werden kann. Die Beteiligten der HHN arbeiten außerdem an verschiedenen wissenschaftlichen Beiträgen für den NaTourHuKi-Sammelband, u.a. zur Definition von Naherholung und Tagestourismus.

Frankfurt UAS (UAS):

Ein Student der Frankfurt UAS hat seine Masterarbeit zum Kinzigstausee beendet. Die Arbeit beschäftigte sich mit der verkehrlichen Anbindung und der Verbesserung der Erreichbarkeit vor allem für den Radverkehr und ÖPNV.

Ein paar Ergebnisse werden im nächsten Newsletter bekanntgegeben. Die Frankfurt UAS hat außerdem analysiert, welche Maßnahmen im Bereich Radverkehr für den Main-Kinzig-Kreis geplant sind. Diese werden in die weitere Projektarbeit einfließen.

Was sonst noch wichtig ist:

Vielen Dank für Ihre / eure Unterstützung im Laufe des Jahres und den gemeinsamen Einsatz für eine nachhaltige Tourismusregion und eine naturverträgliche Naherholung.

Wir wünschen Ihnen / euch allen eine schöne Weihnachtszeit, ein frohes und besinnliches Fest und einen guten Start in das Jahr 2024.

Weitere Informationen: www.natourhuki.de

Rückfragen und Kontakt: natourhuki@freiraum.tu-darmstadt.de